



Eine große Pilgergruppe der St. Sebastianus-Schützen aus Allagen besuchte zusammen mit Pfarrer Ernst Müller die „Ewige Stadt“.

Rom-Fahrt für Allagener Schützen ein große Erlebnis

Die St. Sebastianus-Schützen aus Allagen besuchten die „Ewige Stadt“
Pfarrer Ernst Müller führte die Gruppe auf der Rom-Fahrt – Den Papst hautnah erlebt

ALLAGEN/ROM • Auf den Punkt brachte einer der Teilnehmer der diesjährigen Rom-Fahrt der Allagener St. Sebastianus-Schützen seine Einschätzung der vielfältigen Erlebnisse während des Besuchs in der Hl. Stadt: „Diese Tage werde ich sicher nie vergessen: Einblicke in die Geschichte des Römischen Reichs, den Papst aus unmittelbarer Nähe, fast zum Anfassen, erlebt zu haben und das tolle Gemeinschaftserlebnis werden mich immer mit großer Freude an den Besuch zurückdenken lassen!“

Recht anstrengend verlief zunächst die zweitägige Busfahrt, bei der die Ausflügler in Auer, Südtirol, eine Zwischenrast einlegten und in deren Verlauf Pfarrer Ernst Müller immer wieder mit Infos über die Regionen auf-

wartete, die der Bus gerade durchfuhr. Im Hotel, lediglich drei Kilometer vom Vatikan entfernt, bezogen die Besucher aus dem Mohnetal zunächst ihre Zimmer, fanden sich dann in einem gemütlichen Gemeinschaftsraum ein und genossen ein erstes Gläschen „Vino Rosso“. Schon früh starteten sie dann nach einem kräftigen Frühstück am nächsten Morgen bei schönstem Sonnenwetter mit dem eigenen Bus, besuchten die Basilika Giovanni und die Hl. Treppe und erlebten dann den ganzen Tag im Rahmen einer Führung die Vielfalt der Plätze und Paläste Roms. Besuche im Pantheon sowie eine Besichtigung der weltbekannten „Spanischen Treppe“ und des „Trevi-Brunnens“ ergänzten das Programm. Höhepunkt der gesamten

Fahrt war am nächsten Tag die Teilnahme an der Audienz des Papstes. Großes Glück hatten die Schützen, dass das „Papa-Mobil“ so nah an ihnen vorbeifuhr, dass sie den Papst fast anfassen konnten. Ein Besuch der Sixtinischen Kapelle mit den beeindruckenden Malereien Michelangelos rundete diesen Tag ab, an dem einige Ausflügler noch länger im Zentrum Roms blieben, um auch „Rom bei Nacht“ zu erleben.

„Das Antike Rom“ zu erkunden, galt es am fünften Tag der Reise. Staunend erlebten die Gäste die enormen Abmessungen der Basilika St. Paul und des Kolosseums sowie das Forum Romanum. Hier besuchten die Schützen die Katakomben und feierten gemeinsam mit Pfarrer Müller eine Hl. Messe.

Am nächsten Tag hieß es schon wieder Abschied zu nehmen. Bei Temperaturen von fast 25 Grad starteten die Mohnetaler, erfuhren ein Sinken der Temperatur bis zur Frostgrenze, erlebten schließlich ersten Schneeflocken, ehe sie wohlbehalten in Assisi, dem neben Rom wohl bekanntesten Wallfahrtsort Italiens, ankamen. Im Rahmen eines geführten Rundgangs lernten sie die weithin bekannte Wallfahrtsstätte kennen und hatten noch Zeit, den Ort und seine Umgebung auf eigene Faust näher zu erkunden. Früh am nächsten Morgen ging es weiter nach Würgl. Am nächsten Tag stand die Heimreise an. Wohlbehalten erreichten die Schützen am Abend das Mohnetal, gefüllt mit vielfältigen Eindrücken. • thof